

OFFENER BRIEF

an Herrn Bürgermeister u. Landeshauptmann
Dr. Michael Häupl
Frau Vizebürgermeisterin u. Landeshauptmann-Stellvertreterin
Mag. Renate Brauner
Frau Vizebürgermeisterin u. Landeshauptmann-Stellvertreterin
Mag. Maria Vassilakou

Lichtenfelsgasse 2
1010 Wien

A-1040 Wien
Karlgasse 9
Fon: (+43-1) 505 17 81
Fax: (+43-1) 505 10 05

kammer@arching.at
wien.arching.at

Wien, am 09.02.2015

ORF FUNKHAUS WIEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor Weihnachten wurde bekannt, dass der ORF das Funkhaus Wien noch 2015 verkaufen will. Ab 2020 sollen Ö1 und FM4 auf dem Küniglberg angesiedelt werden. Diese Standortverschiebung hat große Auswirkungen auf die zukünftige Stadtentwicklung. Der Ausschuss für Stadtnachhaltigkeit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten sieht sich daher veranlasst, zu diesem Vorhaben Stellung zu nehmen.

Vorweg ist festzustellen, dass der Wiener Gemeinderat 2014 zwei richtungsweisende Strategien, die eine gesamtgesellschaftliche und nachhaltige Entwicklung der Stadt gewährleisten sollen, verabschiedet hat. Den STEP 2025 und die Rahmenstrategie Smart City. Die Stadt versucht mit diesen übergeordneten Strategien die Vorgaben der EU bezüglich der CO² Reduzierung zu erreichen und die soziale, lebenswerte, lebendige, durchmischte Stadt weiter zu entwickeln. Dieser „lebendigen Stadt der kurzen Wege“ liegen drei übergeordnete Planungsprinzipien zu Grunde:

- Verkehr durch Planungsentscheidungen langfristig zu minimieren
- Stadtquartiere mit unterschiedlichen Funktionen zu durchmischen
- Eine polyzentrische Stadtstruktur mit Zentren unterschiedlicher Bedeutung und Anziehungskraft zu fördern und neu zu entwickeln

Ort, Inhalt, Gestaltung machen das bestehende Radiofunkhaus zu einem der urbanen Knotenpunkte, die den Zielen der Stadt Wien entsprechen. Das Funkhaus ist bestens an den öffentlichen Verkehr und das bestehende Rad-Netz angebunden und ist für den Großteil der Akteure aus Politik, Kultur und Wissenschaften zu Fuß

Z T

Ziviltechniker sind staatlich
befugte und beeidete Architekten
und Ingenieurkonsulenten.

Die Kammern der Architekten
und Ingenieurkonsulenten
werden durch ehrenamtliche
Berufsvertreter repräsentiert.

erreichbar. Mit der Eröffnung des Wiener Hauptbahnhofes liegt das Funkhaus im Zentrum der zukünftigen (verkehrsberuhigten) Stadtachse, die den Hauptbahnhof mit der Innenstadt verbindet. Auf Grund dieser Entwicklungen hat das Funkhaus mit seinem vorgelagerten Platz großes Potential sich als ein Zentrum des vierten Bezirks mit bezirksübergreifender Bedeutung weiter zu entwickeln.

Im Vergleich zu diesen Vorteilen ist der geplante Standort am Königlberg nicht in das Stadtgefüge eingebunden. Durch die Verlegung des Funkhauses werden zwischen 1,2 und 2 Millionen Kilometer mehr mit dem PKW gefahren.

Allein diese Überlegungen zeigen, dass eine Verlegung des Standortes von der Argentinierstraße auf den Königlberg die Beschlüsse des Wiener Gemeinderats konterkariert.

Beschlüsse des Gemeinderats, sowie die Vorgaben der EU hinsichtlich der CO²-Reduzierung mögen für private Konzerne ohne Bedeutung sein, der ORF als eine Stiftung öffentlichen Rechts hat öffentliche Verpflichtungen und nicht rein privat- oder aktienrechtliche. Bei Entscheidungen sind daher nicht nur betriebs-, sondern auch volkswirtschaftliche und gesamtgesellschaftliche Effekte zu berücksichtigen. Mit diesem Schreiben wollen wir die gesamtgesellschaftlichen Ziele, die der Wiener Gemeinderat mit dem STEP 2025 und der Rahmenstrategie Smart City für die Stadtentwicklung beschlossen hat, in Erinnerung rufen.

Wir fordern die Führung des ORF auf, die Verkaufspläne hinsichtlich volkswirtschaftlicher und gesamtgesellschaftlicher Konsequenzen nochmals von unabhängiger Stelle prüfen zu lassen.

Die Stadt kann Entscheidungen des ORF nicht direkt beeinflussen. Die Stadt kann aber eine klare Aussage treffen, wie sie sich die weitere Entwicklung des Standortes, besonders auch der Höhenentwicklung vorstellt. Die Stadt kann im Vorfeld festlegen, ob eine Änderung der Widmung und der Bauklasse angedacht sind oder ob diese auszuschließen sind. Durch dieses „Einfrieren“ der Bauklasse beeinflusst die Stadt den Preis und kann die Attraktivität eines Verkaufs senken.

Wir ersuchen die Stadt alle Möglichkeiten zu prüfen und, im Sinne der beschlossenen Stadtentwicklungsstrategien, zur Verlegung des Funkhauses klar Stellung zu beziehen.

Mit freundlichen Grüßen



DI Peter Bauer
Präsident



Architekt DI Bernhard Sommer
Vizepräsident



Architekt DI Christoph Mayrhofer
Vorsitzender Sektion Architekten

Architekt DI Gernot Mittersteiner
für den interdisziplinären Ausschuss
StadtNachhaltigkeit

Kopie ergeht an:

ORF Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz
Mitglieder ORF Stiftungsrat
Stadtbaudirektorin DI Brigitte Jilka
Bezirksvorsteher des 4. Bezirks Leopold Plasch